

# Leprosorien in Deutschland

## Ratingen-Eggerscheidt - Daten zur Geschichte



**Gesellschaft für  
Leprakunde e.V.**

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

<b>Ort</b>	<b>Ratingen-Eggerscheidt (Kreis Mettmann, NRW)</b>
<b>Name</b>	<b>Hollenter Siechenhaus (Uhrmacher)</b>
<b>Lage</b>	<b>Nordöstlich der Stadt im Wald im sogenannten Hollenter in der ehemaligen Honschaft Eggerscheidt. (Uhrmacher)</b>
<b>Heute (2020)</b>	<b>Nichts</b>
<b>Aktualisiert</b>	<b>April 2020</b>

---

Allgemein	<p>Das Siechenhaus wurde hauptsächlich aus den Einkünften des städtischen Gasthauses unterhalten. An bestimmten Tagen durften die Siechen auch in der Stadt betteln. Zusätzlich mästete die Ratinger Marktgenossenschaft für die Siechen unentgeltlich Schweine und spendete am „Hagelfeiertag“ Brot. 1612: Spende von vier Broten. Außerdem mußte eine den Vermögensverhältnissen angepaßte Aufnahmegebühr gezahlt werden; Arme wurden unentgeltlich aufgenommen und durch die Gasthauskasse unterstützt.(Uhrmacher)</p> <p>Die Lepraschau fand in Köln statt. Reisekosten wurden bei Bedürftigen in vollem Umfang oder teilweise durch die Stadt ersetzt. (Uhrmacher)</p>
-----------	---

---

1362	Ein Provisor für Aussätzige ist belegt. Das Leprosium wird zudem von den Gasthausmeistern mitverwaltet. (Uhrmacher)
1579/80	Urkundliche Ersterwähnung in einer Rechnung. (Uhrmacher)
1712	Niedergelegt im Zusammenhang mit den polizeilichen Untersuchungen der Straftaten der Großen Siechenbande. Das Leprosium hatte als Schlupfwinkel der Bande gedient. (Uhrmacher)

---

Literatur	UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Reihe: Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte, Band 8, Trier 2011
-----------	--

---